KT-Drucks. Nr. 162/2020

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent
Thomas Wagner
Telefon 07031-663 1589
Telefax 07031-663 1589
t.wagner@lrabb.de

Az: 797.621
15.09.2020

Erhaltung der Schienenstrecke zwischen Weissach und Heimerdingen - Sachstand Sanierung und Instandhaltung sowie Verlängerung der Zusammenarbeit mit der WEG

Anlage 1: Streckenübersicht Weissach-Heimerdingen
Anlage 2: Schreiben Zweckverband Strohgäubahn vom 25.05.2020
Anlage 3: Schreiben Zweckverband Strohgäubahn vom 07.08.2020

I. Vorlage an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss zur Vorberatung	28.09.2020 **öffentlich**
Kreistag zur Beschlussfassung	12.10.2020 **öffentlich**

II. Beschlussantrag

1. Der Bericht über den aktuellen Stand der Sanierung und Instandhaltung auf der Eisenbahnstrecke Weissach-Heimerdingen sowie den Stand der geplanten Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Strohgäubahn wird zur Kenntnis genommen.

2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Zusammenarbeit mit der Württembergischen Eisenbahngesellschaft fortzuführen und den bestehenden Vertrag über den 31.12.2020 hinaus mit nochmaliger Verlängerungsoption bis zur Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Strohgäubahn zu verlängern.

III. Begründung

1. Hintergrund

Entsprechend dem Kreistagsbeschluss vom 18.12.2017 (KT-Ds. Nr. 249/2017/1) saniert und unterhält der Landkreis Böblingen gemeinsam mit der Gemeinde Weissach die Schienenstrecke zwischen Weissach und Heimerdingen auf niedrigem Niveau (Museumsverkehr mit bis zu 30km/h mit historischen Fahrzeugen („Feuriger Elias“) der Gesellschaft für Schienenerhaltung e.V. (GES)) auf Basis einer 50%-igen Kostenteilung nach Abzug der Landesförderung.

Ziel ist, eine langfristige Erhaltung der Strecke bis zu ihrem früheren Endpunkt Weissach zu erreichen und dadurch eine Stilllegung des betroffenen Trassenabschnitts sowie einen damit verbundenen Verfall und eine etwaige Zweckentfremdung der Strecke zu verhindern. Damit soll die Strecke grundsätzlich für den Personenverkehr erhalten und vor einer Entwidmung (Freistellung von Bahnbetriebszwecken) geschützt werden, um auch in Zukunft die Möglichkeiten offen zu lassen, im Sinne einer nachhaltigen Mobilität Verkehr auf die Schiene zu verlagern.

Auch das Ministerium für Verkehr des Landes Baden-Württemberg (VM) ist an einem Weiterbetrieb der Gesamtstrecke bis Weissach interessiert. Über die Einstufung der Strecke als Strecke „mit Entwicklungsperspektive“ bezuschusst das Land aktuell die Sanierung und Instandhaltung im Rahmen des Landeseisenbahnfinanzierungsgesetzes (LEFG) mit einer Förderquote von 75% der förderfähigen Kosten.

Zur Umsetzung der Sanierung und Instandhaltung wurde die Verwaltung vom Kreistag ermächtigt, einen Vertrag über die interimsweise Beauftragung der Württembergischen Eisenbahngesellschaft (WEG) als Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) für diesen Streckenabschnitt inklusive der Beauftragung zur Sanierung und Instandhaltung der Strecke gemeinsam mit der Gemeinde Weissach zu verhandeln. Diese „Vereinbarung zum Umgang mit der Infrastruktur auf dem Streckenabschnitt vom Bahnhof Heimerdingen bis nach Weissach auf der Strecke 9486 Korntal-Weissach“ wurde am 10.09.2018 abgeschlossen und auf 31.12.2019 mit einer Verlängerungsoption um ein Jahr befristet. Am 15.08.2019 wurde die Vereinbarung um 12 Monate bis zum 31.12.2020 verlängert.

Der Kreistagsbeschluss vom 18.12.2017 umfasst eine 50%-ige Übernahme der tatsächlichen Kosten für die notwendigen Sanierungsmaßnahmen sowie für die laufende Instandhaltung der Strecke, vorbehaltlich einer Förderung durch das Land.

Darüber hinaus wurde die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit der Gemeinde Weissach mit dem Zweckverband Strohgäubahn (ZSB) über eine mittelfristige Vorgehensweise zur Unterhaltung und zum Betrieb des Streckenabschnitts zwischen Weissach und Heimerdingen zu verhandeln. Mit einer Betreuung des Streckenabschnitts durch den ZSB könnten dessen vorhandene verwaltungstechnische Synergien effizient genutzt werden. Die Infrastrukturverantwortung für den vorderen, vom Personenverkehr befahrenen Streckenabschnitt (Korntal-Heimerdingen) und den hinteren Streckenabschnitt (Heimerdingen-Weissach) läge dann wieder in einer Hand.

2. Sachstand Sanierung und Instandhaltung

Wie Herr Landrat Bernhard im Kreistag am 25.02.2019 mündlich berichtete, erfolgte der für die Erhaltung der Strecke notwendige Grundstückskauf durch den Landkreis Böblingen auf dem Streckenabschnitt zwischen km 17,575 und km 19,442 auf Ditzinger Gemarkung von der WEG zum symbolischen Preis von 1,- € am 03.12.2018.

Auf Basis der aktualisierten Machbarkeitsstudie der Firma Pöyry vom 28.04.2016, den Inspektionsberichten der WEG sowie der Vereinbarung mit der WEG wurde die Trassensanierung und -unterhaltung auf niedrigem Niveau auf dem Streckenabschnitt Weissach-Heimerdingen im 2. Halbjahr 2018 von der WEG ausgeschrieben, zügig angegangen und in den Jahren 2019 und 2020 fortgesetzt. Dabei wurden insbesondere Gleis- und Weichenarbeiten, Einzelschwellenwechsel (Alter teils bis zu 40 Jahre), die Beseitigung von Schlammstellen sowie von Störungen am technisch gesicherten Bahnübergang bei km 21,3, Vegetationskontrollen und -rückschnitte sowie die Instandhaltung des Bahnsteigs in Weissach vorgenommen.

Im Jahr 2019 wurde bekannt, dass durch die Installation einer neuen Leit- und Sicherungstechnik auf dem vorderen Abschnitt der regelmäßig vom Personenverkehr befahrenen Strohgäubahn auch die Leit- und Sicherungstechnik auf dem hinteren Streckenabschnitt für die Gewährleistung der Sicherheit auf dem Streckenabschnitt zu erneuern ist. Die Ausführungsplanung für diese Maßnahme wurde Ende 2019 begonnen. Die Maßnahme soll im Herbst 2020 abgeschlossen sein.

Nachdem im Jahr 2020 voraussichtlich alle wesentlichen Sanierungsarbeiten abgeschlossen werden können, sind für die Jahre 2021ff. laufende Instandhaltungsarbeiten geplant.

3. Kosten

<u>Jahre 2018-2020</u>

Das Pöyry-Gutachten vom 28.04.2016 schätzte den notwendigen finanziellen Aufwand zum Zwecke einer Trassensicherung für den Personenverkehr auf niedrigem Niveau auf Gesamtkosten von ca. 300.000 € netto (zuzüglich Kostenfortschreibung). Nach Abzug einer vom Gutachten unterstellten Förderung wurde 2017 ein Eigenmittelbedarf in Höhe von voraussichtlich ca. 175.000 € angenommen.

Die tatsächlichen Gesamtkosten für die im Pöyry-Gutachten aufgelisteten Maßnahmen bis zum Jahresende 2020 werden voraussichtlich ca. 378.952 € netto betragen.

Für die Jahre 2018, 2019 und 2020 wurden jeweils Förderanträge beim VM für die förderfähigen Nettokosten gestellt und bewilligt. Die Höhe der jeweiligen Zuwendungen beträgt 75%. Darüber hinaus hat die Verwaltung im Jahr 2019 noch Ausgleichszahlungen für Maßnahmen am Bahnübergang km 21,3 beantragt. Hierfür gewährte das Land ca. 3.000 Euro nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG).

Auch für die erst im Jahr 2019 absehbare, aus sicherungstechnischen Gründen erforderliche Erneuerung der Leit- und Sicherungstechnik (ca. 190.000 Euro netto) hat das Land die 75%-ige Förderung bewilligt. Für diese Maßnahme konnten zum Teil ausgebaute Altteile der ehemaligen Leit- und Sicherungstechnik der Schönbuchbahn verwendet werden. Die dadurch erzielte Einsparung im Vergleich zu einem Neukauf der notwendigen Teile beträgt ca. 85.000 Euro netto.

Den nach Abzug der Förderung verbleibenden Eigenanteilen sind nichtförderfähige bzw. nur teilweise förderfähige Kosten für Notarleistungen des Grundstückskaufs, Kosten des Projektmanagements der WEG sowie die anfallende Mehrwertsteuer hinzuzurechnen. Unter Aufsummierung aller Kosten und nach Abzug der Förderung durch das Land verbleibt ein Eigenmittelanteil von 332.838 €. Auf Basis der 50%-igen Kostenteilung mit der Gemeinde Weissach wird der gesamte Eigenmittelbedarf des Landkreises Böblingen für die Jahre 2018-2020 voraussichtlich ca. 166.419 € betragen.

Folgejahre 2021ff.

Der zukünftig jährliche Instandhaltungsaufwand für die Folgejahre wird auf ca. 35.000 bis 40.000 Euro brutto (zzgl. Kostenfortschreibung) Eigenanteil je der Gemeinde Weissach und des Landkreises Böblingen geschätzt.

4. Sachstand Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Strohgäubahn

Der ZSB ist grundsätzlich zur Betreuung des Streckenabschnitts und der Abwicklung der daraus resultierenden Maßnahmen bereit, nachdem die wesentlichen Sanierungsarbeiten auf diesem Streckenabschnitt abgeschlossen sind.

Im Jahre 2019 zeichnete sich ab, dass die wesentlichen Sanierungsarbeiten bis in das Jahr 2020 andauern würden. Die bestehende Vereinbarung zur Zusammenarbeit des Landkreises Böblingen und der Gemeinde Weissach mit der WEG wurde daher entsprechend der in der Vereinbarung angelegten Verlängerungsoption um ein weiteres Jahr bis 31.12.2020 verlängert.

Parallel dazu hat die Verwaltung, gemeinsam mit der Gemeinde Weissach, Verhandlungen mit dem ZSB über eine mittelfristige Zusammenarbeit geführt. Mit Schreiben vom 25.05.2020 sowie auf Nachfrage der Landkreisverwaltung am 08.07.2020 bestätigte der ZSB schriftlich (s. Anlagen 2 und 3), dass eine Betreuung des Streckabschnitts gegen vollen Kostenersatz grundsätzlich möglich ist, aber erst zum 01.01.2023 realisiert werden

kann. Die Gründe dafür sind Verzögerungen bei den eigenen größeren Aufgaben in den Bahnhöfen Korntal, Heimerdingen und Schwieberdingen auf dem verbandseigenen vorderen Streckenabschnitt der Strohgäubahn.

5. Fazit

Die ursprünglich anvisierte Betreuung des Streckenabschnitts durch den ZSB zum 01.01.2021 verschiebt sich somit voraussichtlich auf frühestens 01.01.2023. Die bestehende Vereinbarung mit der WEG zur interimsweisen Beauftragung der WEG als EIU für diesen Streckenabschnitt inklusive der Beauftragung zur Sanierung und Instandhaltung, die am 31.12.2020 endet, ist daher zu verlängern.

Die Verwaltung hat mit der Gemeinde Weissach und der WEG eine entsprechende Verlängerung der Vereinbarung bis zum 31.12.2022, mit Verlängerungsoption durch schriftliche Vereinbarung der Parteien, einvernehmlich abgestimmt und schlägt vor, diese abzuschließen.

6. Weiteres Vorgehen

Derzeit wird auf dem Steckenabschnitt Weissach – Heimerdingen an ca. 5 Fahrtagen pro Jahr Museumsverkehr mit dem Feurigen Elias durchgeführt.

Auch die Gemeinde Weissach hat unverändert Interesse an der Aufrechterhaltung des Museumsverkehrs zur Weiternutzung des Streckenabschnitts mit hohem touristischem Potenzial. So wären durch die Zusammenarbeit mit der GES mittelfristig auch z. B. Radwanderzüge vorstellbar. Mittelfristig sieht das Betriebskonzept der GES außerdem vor, die Fahrten auf 20 bis 30 Betriebstage jährlich auszudehnen mit einem Schwerpunkt auf öffentlichen Fahrten, ergänzt um ein Angebot für Sonderfahrten, sowohl für Firmen als auch für Privatpersonen. Voraussetzung dafür ist, dass die Inbetriebnahme der Werkstatt in Weissach für die Belange der historischen Schienenfahrzeuge erfolgt ist. Die dafür notwendige Übernahme der Halle für die Werkstatt von der Gemeinde Weissach durch die GES steht kurz vor Abschluss und wird voraussichtlich bis Ende Oktober 2020 erfolgen.

Im Rahmen seiner Ausbaustrategie für den öffentlichen Nahverkehr hat das Land im Herbst 2018 zur Anmeldung möglicher Reaktivierungsstrecken aufgerufen. Die Verwaltung hat den Streckenabschnitt Weissach – Heimerdingen daraufhin beim VM eingereicht. Von insgesamt 75 vorgeschlagenen und geprüften Strecken verblieben 42 im weiteren Verfahren. So auch der Streckenabschnitt Weissach – Heimerdingen, der in Phase 1 der Studie (vereinfachte Nachfrageanalyse) aufgenommen wurde. Die Ergebnisse dazu sowie die Entscheidung, ob die Strecke auch für die Phase 2 (vertiefte Nachfrageanalyse und Abschätzung der Investitionskosten) ausgewählt wird, sollen laut Information des VM bis Herbst 2020 vorliegen. Inwieweit sich hieraus perspektivische Möglichkeiten für den Personenverkehr ergeben, bleibt abzuwarten.

Zur Vorbereitung der Zusammenarbeit mit dem ZSB ab 01.01.2023 sollen rechtzeitig in weiteren Gesprächen die Bedingungen geklärt sowie ein vertraglicher Entwurf für die Unterhal-

tung und den Betrieb der Infrastruktur ausgearbeitet werden, der dann dem Kreistag zur Entscheidung vorgelegt wird.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss hat das Thema in seiner Sitzung vom 28.09.2020 beraten und empfiehlt dem Kreistag die Beschlussfassung.

Bisher wurden die Sanierungs- und Instandhaltungskosten über das Sachkonto „Betriebskostenumlage Zweckverbände“ gebucht. Da sich die Zusammenarbeit mit dem ZSB ab 01.01.2023 aber auf vertraglicher Basis abzeichnet, werden die Instandhaltungskosten künftig über das Sachkonto 42910000 abgewickelt. Hierfür sind für das Haushaltsjahr 2021 40.000 Euro angemeldet.

R. Bernhard

Roland Bernhard